

THE ORANGE TIMES

EXTRABLATT

Berlin, Sonnabend, 21. April 2007

albern-berlin.index.de

Berlin/Brandenburg nur Berlin

SCHOCK! ALBERN BERLIN erneut beim Company Cup!

index-Mannschaft testet Schneewittchen-Prinzip

Nach dem grandiosen Erfolg beim Company Cup 2006 will ALBERN BERLIN auch dieses Mal wieder ganz nach oben! Im letzten Jahr hatten sieben Frauen und ein Mann für die Ehre der Agentur index gekämpft und den Preis für den besten Teamstyle abgeräumt. Auf dem Spielfeld blieb der Erfolg leider aus: Die Mannschaft landete unverdient auf dem vorletzten Platz. Damals ruhte die Hoffnung ganz auf den ALBERN-Spielerinnen, denn laut Cup-Regeln zählte jeder von Frauen erzielte Punkt doppelt – oder hätte doppelt gezählt. Das Team hat aus dem Rückschlag gelernt: So wurde die Mannschaft fast

komplett ausgetauscht, der Coach als Fußball-Trainerin nach Holland verkauft und die Strategie grundlegend geändert. Dennis „Super-Dennis“ Lukasiwicz, neuer ALBERN Coach, erklärt die diesjährige Strategie: *„Das Schneewittchen-Prinzip ist der Schlüssel zum Erfolg! Es liegt doch auf der Hand, dass wir mindestens Zweiter werden müssen, wenn dieses Mal sieben Männer und eine Frau spielen.“* Ob dieser ausgefeilte und wissenschaftlich fundierte Ansatz zum Erfolg führt, wird sich zeigen. Eines ist jedenfalls sicher: ALBERN BERLIN wird gewinnen – es muss ja nicht gleich das Turnier sein.

LEUTE

Die Horror-Mannschaft

Aufstellung und Taktik sind in diesem Jahr in etwa so komplex wie die Relativitätstheorie von Einstein und für Laien auch genauso gut zu verstehen. *„Doch genau darin liegt der Trick. Wenn der Gegner unsere Strategie nicht durchschaut, kann er darauf auch nicht reagieren“*, ist Taktik-Chef Marti McFly überzeugt. Fünf Spieler sind auf dem Feld, drei können eingewechselt werden – soweit, so verständlich. Die Kombination der 43 Spielzüge sowie das für den Gegner oft verwirrende Einwechselverhalten des Trainers sind die Stärke dieser Mannschaft. *„Wir werden siegen, etwas anderes kommt gar nicht in Frage!“* ist sich das Team sicher.

Unterhaltung

Fearleader statt Cheerleader

Was wäre eine Top-Mannschaft wie ALBERN BERLIN ohne ihre Fans und Unterstützer? Allen voran: Die Cheerleader-Gruppe „Fearleader“, die antritt, um „ihre“ Spieler zu motivieren und die Gegner in die Flucht zu schlagen.

„Der Name Fearleader drückt genau unsere Einstellung aus! Wir sind keine lieben, netten, hüpfenden Mädchen mit blonden Haaren, Röckchen und Vakuum zwischen die Ohren“, gibt sich Tanztrainerin Ann-Kathrin „indextravagant“ Krüger-Manson selbstbewusst. Ganz in Schwarz und Orange tritt die Gruppe auf und zeigt den Gegnern die Bedeutung des Wortes „fear“. *„An der Choreografie haben wir lange gefeilt und sind mit dem Ergebnis super zufrieden. Unseren Auftritt wird so schnell keiner vergessen!“* sind die Fearleader überzeugt.

SPORT: Die Bilanz des Schreckens

ALBERN BERLIN ist noch immer auf dem vorletzten Platz. Nächster Spieltag ist Samstag, 21.04. Schafft die Mannschaft diesmal den Aufstieg?

Anzeige

Bei Anruf: ALBERN

- ▶ Ihr Klingelton ist Ihnen zu langweilig?
- ▶ Sie gehen nur noch genervt an Ihr Handy?
- ▶ Das wird sich ab sofort ändern – mit dem ALBERN BERLIN Klingelton!

DOWNLOAD EXKLUSIV UND
KOSTENLOS UNTER:
albern-berlin.index.de

Anzeige

Seite 3

Der ALBERN-Fluch

Lastet ein Fluch auf der sympathischen Top-Mannschaft? Was ist dran an „Nightmare on Zinnowitzer Street“? Wie im letzten Jahr so fällt auch dieses Mal wieder ein Spieler in letzter Minute verletzungsbedingt aus! Dazu kommt das mysteriöse Ableben von Mannschaftsmaskottchen Felix (ein Schleierschwanz, Star der beliebten Weekly-Fish-Soap „Gute Fische, schlechte Fische“)! Sowohl Feng-Shui Berater als auch Geisterjäger sind ratlos. Alle Waseradern wurden untersucht und auch die Existenz eines Indianerfriedhofs in der Nähe der Agentur konnte ausgeschlossen werden. Werden die unheimlichen Phänomene jemals aufgeklärt? Wird wieder etwas Schreckliches passieren?